



Leseprobe aus Heine, Freunde. Der Bilderbuchklassiker.
Wie unsere Geschichte begann, ISBN 978-3-407-75842-2
© 2021 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75842-2](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75842-2)





Jeden Morgen weckte Franz von Hahn den Bauernhof.
Johnny Mauser und der dicke Waldemar halfen ihm dabei,
denn richtige Freunde helfen einander.
Dann holten sie ihr Fahrrad aus dem Heuschober und
radelten in den Morgen hinein.



Kein Weg war ihnen zu steinig, kein Abhang zu steil,



keine Kurve zu scharf und keine Pfütze zu tief.

Wie die Geschichte der Freunde begann

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

vor fast 40 Jahren schuf ich das Buch FREUNDE, die Geschichte einer ungleichen Freundschaft zwischen einem Schwein, einer Maus und einem Hahn.

Der dicke Waldemar stand mit beiden Beinen auf dem Boden, der schlaue Johnny Mauser wohnte unter der Erde und Franz von Hahn träumte vom Fliegen.

Ich machte erste Skizzen, dachte mir Abenteuer aus, die sie bestehen sollten, bis ich mich fragte, warum sind die drei eigentlich befreundet. Zufall? Weil sie auf dem gleichen Hof leben? Weil ich es wollte? Ich geriet ins Stocken.

Ich musste dem Leser glaubwürdig begründen, warum ausgerechnet diese drei unterschiedlichen Typen Freunde sind. Am besten nicht mit Worten, denn viele meiner Fans können noch gar nicht lesen. Sondern mit einem Bild, das ihre Freundschaft symbolisiert. Es wurde das Fahrrad. Keiner der drei könnte allein hinaus in die Welt radeln und die

Abenteuer meistern.

Nur gemeinsam

ginge es. Franz

lenkt, Waldemar

tritt die Pedale und

Johnny hält das

Gleichgewicht.

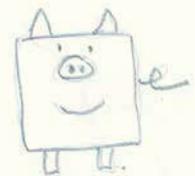


Ich beginne immer naturalistisch.
Zeichne die Akteure mit fotografischem
Auge. Bei den Freunden studierte ich
bei einem Bauern die Schweine und
die Hühner, in einer Zoohandlung die
Mäuse. Danach reduzierte ich radikal.
Die Maus vergrößerte ich optisch,
sonst ginge sie bildlich verloren.

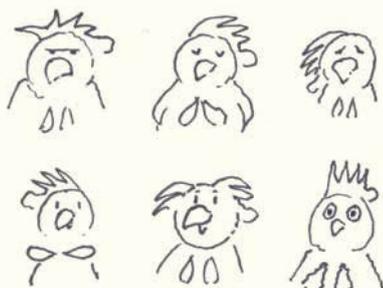
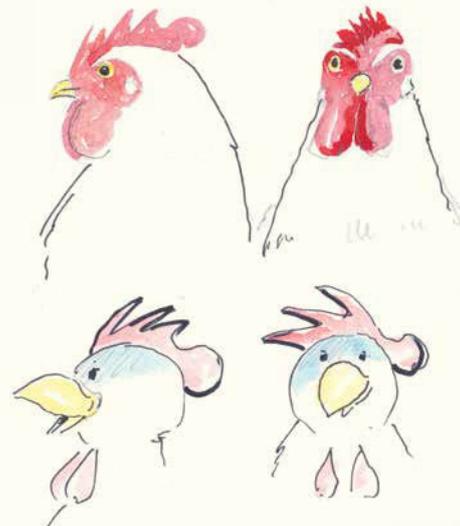


Ein Schwein erkennt man
immer an der Steckdosennase
und dem Ringelschwanz.

Der Körper könnte eckig
sein, es bliebe trotzdem
ein Schwein.



Beim Hahn störte mich am meisten der
fast unsichtbare Hühnerkamm, wenn er
mich frontal anblickte. Deshalb sieht man
ihn im Buch immer von der Seite.



Ich ließ ihnen aber ihr Fell
und Federkleid. Ich mag
keine bekleideten Tiere.

